

Lebendiger Adventskalender Station auf dem Friedhof in der Adventszeit auch für Kinder und Familien



Material

- 5 große Grablichter für eine gestaltete Mitte, um die sich die Teilnehmenden versammeln können
- 30 kleine Grablichter
- Liedzettel mit 2 Liedern:
 - o Aus Traum und Tränen (Text von Lothar Zenetti), in: Durch Hohes und Tiefes 199
 - o Die Nacht ist vorgedrungen (Text von Jochen Klepper): EG 16
- Streichhölzer, möglicherweise Vigilkerzen

Ablauf

Lied

Aus Traum und Tränen

Begrüßung

Wir sind auf dem Friedhof. Mitten im Advent. Es ist kalt und zugig. In Finnland beginnt Weihnachten auf dem Friedhof. An Heiligabend versammeln sich die Menschen dort nicht in der Kirche. Sondern: auf dem Friedhof. Es gibt eine Andacht. Das ganze Dorf singt Weihnachtslieder. Und alle zünden Kerzen auf den Gräbern ihrer Liebsten an. Ein besonderes Lichtermeer. Lebende und Tote – miteinander verbunden am Tag der Geburt des Gottessohnes, der uns alle ins Licht führt.

Gerade Weihnachten ist für manche eine schwere Zeit: Am ersten Weihnachtsfest nach dem Tod eines geliebten Menschen bricht die Trauer wieder auf, und manch einer hat große Angst: vor der Einsamkeit, vor der Stille unterm Weihnachtsbaum. Die Gemeinschaft auf dem Friedhof zeigt: Niemand ist allein mit seiner Trauer und Angst. Wir gehören mit unseren Toten zusammen und wir gehören miteinander zusammen.

Lied

EG 16,1-3: Die Nacht ist vorgedrungen

Geschichte

Auch vor über hundert Jahren tobte ein Krieg in Europa. In der Familie Bonhoeffer hatte mit dem Krieg die Trauer Einzug gehalten. Im April 1918 war Sohn Walter gefallen. Die jüngere Schwester Sabine, Zwillingsschwester von Dietrich Bonhoeffer, erinnert sich:

Weihnachten 1918 ist alles sehr schwer. Unser Bruder Walter fehlt. Er, der zweitälteste Sohn meiner Eltern, ist am 28. April 1918 als achtzehnjähriger Fahnenjunker im Westen gefallen. Eine schreckliche Lücke, die sein Tod auch in

unseren Geschwisterkreis gerissen hat, ist nun da, und sie bleibt offen. Unsere Mutter ist nur noch ein Schatten ihrer selbst, unser Vater um Jahre gealtert. An diesem Weihnachtsnachmittag sagt unsere Mutter: "Wir wollen nachher hinübergehen." Das Hinübergehen heißt, wir gehen alle auf den Friedhof. (...) Bald treffen wir uns unten in der Diele. Mama und Papa sind vorher noch einmal ins Weihnachtszimmer gegangen und haben einen Tannenzweig vom Baum geschnitten mit einem Licht und Lametta und nehmen diesen Weihnachtszweig für das Grab von Walter mit. (...). Mama stellt Christrosen auf das Grab, sie versucht, alles schön hinzulegen, Papa hilft ihr dabei, und wir Kinder fegen Schnee und dürre Blätter weg. Dann richtet Mama sich auf und geht am Arm unseres Vaters voran. An der Kapelle schaut sie noch einmal zurück. Jetzt geht es zu Fuß durch die weihnachtlichen Straßen nach Hause. (...) Auch in den folgenden Jahren ist es zu Weihnachten bei diesem Friedhofsgang geblieben. (Aus: Leibholz-Bonhoeffer, Sabine: Weihnachten im Hause Bonhoeffer, Gütersloh, 9. Auflage 1994, S. 39f.)

An Weihnachten wird eine schmerzhaft Lücke noch schmerzlicher. Das Fest der leuchtenden Kinderaugen... wenn einer fehlt, wenn gar ein Kind der Familie fehlt – wie soll das Fest je wieder heil sein?

Die Lücke im Baum hilft, die Lücke im Leben zu ertragen, sie zu gestalten. Die Lücke im Weihnachtsbaum und der zum Grab gebrachte Ast verbinden die, die zusammengehören. Die Lücke bleibt zwar. Und die Sehnsucht bleibt. Aber auch Trost kann wachsen. Über Jahre hat Familie Bonhoeffer dieses Ritual wiederholt. Es wurde zu einem Teil ihres Weihnachtsfestes. Ein Licht im Dunkel ihrer Trauer.

Lied

EG 16,4-5

Aktion

Licht im Dunkel.

Wir wollen heute Licht ins Dunkel bringen. Zu den Gräbern, zu unseren Lieben hier auf dem Friedhof bringen wir eine Kerze. Nehmt euch ein Licht, zündet es an den Kerzen an (auch Streichhölzer oder Vigilkerzen parat halten). Wir gehen im eigenen Tempo, suchen uns unseren Weg auf dem dunklen Friedhof. Wer zurückkommt, versammelt sich wieder bei den Kerzen in unserem Rund.

(Alle machen sich auf dem Weg: Lichter werden auf Gräber gebracht)

Segen

Der Segen Gottes

begleite uns an diesem Abend.

Der Segen Gottes

begleite uns in diesen Tagen des Wartens.

Der Segen Gottes

begleite und tröste uns in der Heiligen Nacht.

Amen.